

Wie errege ich Aufsehen?

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **6 (1930)**

Heft 43

PDF erstellt am: **15.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-756017>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



André Dargo ist 56 Jahre alt, Wagnert von Beruf. Es wurde ihm zu langweilig, immer in Toulouse an der Nobelbank zu stehen; da nahm er sein eben fertig gewordenes großes Wagenrad von 1 Meter 60 Höhe und rollte es in 80 Tagen durch ganz Frankreich bis hinauf nach Brüssel und wieder zurück nach Paris, wo er sozusagen als berühmter Mann ankam. — Er hatte also was er wollte!



Glauben Sie, daß die Damen sich so angezogen haben, um aufzufallen? Nein, sie zogen sich so an, weil sie nicht auffallen wollten, denn dieses Bild stammt aus dem Jahre 1910 und die Mode sah damals so aus



Bild rechts: Sunny Blasdale und Freddie de Felin wollten von der Ostküste quer durch ganz Nordamerika nach der Westküste tanzen. Das wird nicht ohne einige Verhaftungen unterwegs abgehen, die die Abwicklung des Programms verzögern. Das Unternehmen dürfte einige Jahre in Anspruch nehmen

Wie erregt mich Aufsehen?

Der Ehrgeiz gilt als erträgliche oder gute oder sogar sehr gute Eigenschaft. Die Eitelkeit wird meistens getadelt. Die beiden sind aber oft schwer auseinanderzuhalten. In beiden liegt der Hang nach Auszeichnung. Aber es ist schwer, sich auszuzeichnen. Das kostet gewaltige Anstrengungen und meistens viel Geduld. Nicht jeder hat sie, diese Geduld. Er möchte recht rasch zum Ziele kommen und womöglich schon morgen berühmt sein. Wie ist's zu machen? Da verfallen die Menschen auf die absonderlichsten Dinge. Wir zeigen einige davon und fügen hinzu, daß solcher Ruhm nicht lange währt, denn morgen kommt schon ein anderer, der einen noch absonderlicheren Einfall hat und die flüchtige Welt auf sich aufmerksam macht.



Gerti Hepprich und Herbert Jenull, das Weltmeisterschaftstanzpaar, will nach Amerika reisen. Auf dem Dache des Scherlhauses in Berlin gibt es diese Probe seines Könnens und den Beweis, daß es reif für Amerika ist



Diese zwei Füße wollen auch Aufsehen erregen; sie haben sich hinter soviel Fransen versteckt, um recht klein und um so anziehender zu scheinen



Fräulein Dachdecker in drei Phasen. Fräulein stud. ing. Gertrud Oliver will Bau-Ingenieurin werden und muß aus diesem Grunde ein halbes Jahr praktisch arbeiten. Augenblicklich arbeitet sie auf dem Neubau eines siebenstöckigen Bürohauses als Dachdeckerin. Nebenbei kann Fräulein stud. ing. auch sehr gut tanzen. Fräulein stud. ing. Gertrud Oliver als Dame auf dem Wege zum Bau, als Tanzgirtel auf dem Dache des Neubaus und als Dachdeckerin auf dem Neubau des Hochhauses